

POSITIONSPAPIER

der

europäischen Importeure von Geschirr und Artikeln für den Tisch- oder Küchengebrauch

Die europäischen Importeure von Keramikwaren für den Tisch- oder Küchengebrauch, unterstützt durch zahlreiche europäische Einzelhandelsunternehmen und diverse europäische Hersteller, lehnen die Einführung von Antidumpingzöllen auf Keramikware für den Tisch- oder Küchengebrauch mit Ursprung in der Volksrepublik China entschieden ab und **nehmen dagegen Stellung**.

(a) **Die Antragsteller (EU-Hersteller) stellen keinen relevanten Wirtschaftszweig der Gemeinschaft dar,**

- da es eine maßgebliche Anzahl an Herstellern der Gemeinschaft gibt, die selbst die vermeintlichen Dumpingprodukte aus China einführen,
- beträgt die Zahl der Hersteller, die den Antrag unterstützen, jedoch nicht selbst aus China einführen, **weniger als 25 %** der Gesamtproduktion gleichartiger Waren, die im Wirtschaftszweig der Gemeinschaft hergestellt werden,
- so dass das bestehende Verfahren nicht hätte eingeleitet werden sollen. (Artikel 5 Absatz 4 der Grundverordnung)

(b) **Die Antragsteller (EU-Hersteller) repräsentieren nur eine Minderheit von Lieferanten,**

- da der Markt von Gesamteinfuhren von Tischwaren von etwa **93 %** abhängig ist,
- machen europäische Produzenten einen Marktanteil von nicht viel mehr als **7 %** aus,
- die Antragsteller geben an, von 35 % der europäischen Hersteller unterstützt zu werden, was bedeutet, dass die Hersteller, die den Antrag unterstützen, nur einen Marktanteil von **2,5 %** ausmachen,
- wohingegen aus China importierte Produkte einen Marktanteil von über **66 %** ausmachen
- und die Einführung von Antidumpingmaßnahmen würde bedeuten, einige wenige auf Kosten der großen Mehrheit von Marktakteuren zu schützen, was als unverhältnismäßig und gegen das Gemeinschaftsinteresse anzusehen ist.

(Artikel 21 Absatz 1 der Grundverordnung)

(c) Es wird in der Tat kein Dumping durch chinesische Exporteure betrieben,

- da chinesische Hersteller auf dem heimischen Markt zu gleichen oder sogar niedrigeren Preisen verkaufen als ihre exportierten Produkte.

(Artikel 1 Absatz 2 der Grundverordnung)

(d) Es besteht in der Tat keine direkte Gefahr ausgehend von chinesischen Importen,

- da einerseits eine beträchtliche Anzahl an europäischen Herstellern besteht, die vergleichbare Produkte in großen Mengen zu vergleichbaren, wenn nicht niedrigeren, Preisen herstellen können
- und andererseits die Preise, die europäische Hersteller für aus China importierte Produkte zahlen mussten, einen beträchtlichen Anstieg von **39 %** von Jänner 2010 bis Juni 2012 verzeichnet haben.

(Eurostat Datenbank, Auszug beigelegt)

(e) Es ist den EU-Herstellern in der Tat kein Schaden durch chinesische Importe entstanden,

- da europäische Hersteller ein Premiummarktsegment bedienen, das sich durch Produkte mit hohen Preisen auszeichnet, die hauptsächlich im Fachhandel vertrieben werden,
- wogegen europäische Importeure ein gänzlich anderes Marktsegment bedienen, das sich durch Produkte mit niedrigen Preisen auszeichnet, die hauptsächlich in lokalen Einzelhandelsgeschäften und Versorgungseinrichtungen in der unmittelbaren Nachbarschaft der KundInnen vertrieben werden,
- daher stehen die durch europäische Importeure eingeführten Produkte nicht in direkten Konkurrenz mit Produkten europäischer Hersteller,
- das ist auch der Grund, warum europäische Hersteller, laut ihren eigenen Finanzaufstellungen und Pressemitteilungen, in den letzten Jahren Rekordgeschäftsergebnisse verzeichnen konnten (trotz ihrer Behauptung, dass aus China importierte Produkte gedumpte sind und trotz der Tatsache, dass wir uns in einer Rezession befinden!!).

(Pressemitteilung der BHS tabletop AG und Steelite International plc beigelegt)

- (f) **Sogar bedeutende europäische Hersteller lehnen Antidumpingzölle strikt ab,**
- da die momentane Marktsituation und die Verteilung von Marktanteilen zwischen EU-Herstellern und chinesischen Importeuren kein Ergebnis aktueller akuter Probleme darstellt, die das Eingreifen von Behörden verlangen würden,
 - sondern es sich um das Ergebnis einer Entwicklung handelt, die vor mehreren Jahrzehnten eingesetzt hat und die Einführung von Antidumpingzöllen **nicht** zur Beseitigung von handelsverzerrenden Auswirkungen und zur Wiederherstellung von wirksamem Wettbewerb führen würde,
 - Antidumpingzölle würden im Gegenteil zur Ausschaltung wirksamen Wettbewerbes und zu verzerrenden Auswirkungen führen und dementsprechend dagegen vorgehen, was das Gemeinschaftsinteresse verlangt,
 - was den Grund darstellt, warum sogar bedeutende **europäische Hersteller** ausdrücklich die Einführung von Antidumpingzöllen **ablehnen**, besonders da sie befürchten, dies könnte ihren eigenen Unternehmen schaden.
- (Schreiben der Portmeirion Group plc und Just Mugs Ltd beigelegt)

- (g) **Die europäischen Importeure und Händler stellen bei weitem den größeren 'Wirtschaftszweig der Gemeinschaft' dar,**
- da sie einen Marktanteil von mehr als **66 %** repräsentieren,
 - würde die Einführung von zusätzlichen Zöllen dazu führen, dass der europäische Importsektor und all die anderen Unternehmen, die im Vertrieb ihrer Produkte beteiligt sind, stark Schaden nehmen würden,
 - da die europäischen Importeure seit vielen Jahren stark investiert haben und sie viele Anstrengungen unternommen haben, um jenes Marktsegment zu etablieren, welches sie nun beliefern, um ihre eigenen Marken zu erstellen, ein gut funktionierendes System von Vertriebskanälen und Einzelhandelsgeschäften aufzubauen, die den Vertrieb von Tischwaren zu erschwinglichen Preisen in einem Netzwerk von Verkaufsstellen in der Nähe der KundInnen erlauben,
 - all das würde durch die Einführung von Antidumpingzöllen gefährdet,
 - da der Markt, den sie bedienen, keine Preissteigerung zulässt, die nicht das Resultat herkömmlicher Marktkräfte darstellt, sondern die das Ergebnis **künstlicher Eingriffe seitens der Behörden** (Antidumpingzölle) ist und daher
 - unvermeidlich zu einem erheblichen Rückgang in ihrem Verkauf führt, der möglicherweise in manchen Produktbereichen bis auf Null zurückgeht.

(h) Eine erhebliche Anzahl von Arbeitsstellen steht auf dem Spiel,

- da viele europäische Importeure und Händler, deren Unternehmen vom Import der behandelten Produkte abhängen, dazu genötigt würden, sich aus dem Markt zurückzuziehen oder ihre Unternehmen grundlegend umzustrukturieren,
- was dazu führen könnte, dass alleine seitens der europäischen Importeure bis zu 7.000 Angestellte ihren Arbeitsplatz verlieren könnten,
- und zusätzlich mehrere hunderte, wenn nicht tausende weitere seitens der europäischen Händler,
- was laut den Angaben von Metro während der Anhörung der Kommission am 22. August 2012 leicht 5.000 Arbeitsstellen, die mit Tischwaren in Zusammenhang stehen, in ganz Europa alleine innerhalb der Metro Gruppe kosten kann
(und Metro ist nur eine von den Top 20 Handelsketten in Europa, zu denen unter anderem auch Auchan, Carrefour, Edeka, Tesco zählen)

(i) Den europäischen KonsumentInnen würde erheblicher Schaden entstehen,

- da die Einführung von zusätzlichen Zöllen den europäischen Herstellern nicht hilft, strukturelle Probleme, die manche von ihnen möglicherweise haben, zu bewältigen,
- sondern wird in erster Linie dazu führen, dass europäische KonsumentInnen Schaden erleiden, da Antidumpingzölle einen direkten linearen Effekt auf Konsumentenpreise haben werden, indem sie Tischwaren, die der Großteil von ihnen kauft, wesentlich verteuern und als Ergebnis davon den Verkauf verringern, wodurch diese Produkte in naher Zukunft gänzlich aus den Regalen der Handelsketten verschwinden werden
- und damit europäischen KonsumentInnen die Möglichkeit vorenthalten, Waren für den Tisch- und Küchengebrauch zu erschwinglichen Preisen durch ein Netzwerk von lokalen Versorgungseinrichtungen in der Nachbarschaft zu erwerben.

Die Auferlegung von Antidumpingzöllen ist unangemessen und gegen das Gemeinschaftsinteresse.

(Artikel 21 Absatz 1 der Grundverordnung)

Anlagen:

- Einspruchsschreiben, Casa International (europäischer Händler)
- Einspruchsschreiben, tedox (europäischer Händler)
- Auszug aus der Eurostat Datenbank, Preiserhöhung chinesischer Importe Januar 2010 - Juni 2012
- Pressemitteilung, Steelite International
- Pressemitteilung, BHS tabletop
- Einspruchsschreiben, Portmeirion Group plc (europäischer Hersteller)
- Einspruchsschreiben, Just Mugs Ltd (europäischer Hersteller)